

29.08.2005

ES GEHT WIEDER AUF DIE STRASSE AKTION DES SOZIALFORUMS ZUR WAHL / FILM „NEUE WUT“ VORGESTELLT

KÖNIGS WUSTERHAUSEN Das Sozialforum Königs Wusterhausen beteiligt sich an einer bundesweiten Aktion zur Bundestagswahl.

Das Motto der Kundgebung am nächsten Montag, dem 5. September, am Stadtbrunnen soll „Hartz Schluss – Danckert Schluss“ heißen, kündigte Sprecher Ralf Schulz am Freitagabend bei der Vorstellung des Dokumentarfilms „Neue Wut“ an. Der SPD-Bundestagsabgeordnete und Direktkandidat für die Wahl am 18. September, Peter Danckert, sei als Befürworter der Hartz-IV-Reformen mit verantwortlich für deren Folgen, begründete Schulz den Aufruf.

Die Hartz-Proteste sind auch ein Thema des Films, der vor rund 60 Zuschauern im Saal der Stadtverwaltung gezeigt wurde. Autor Martin Keßler fing mit der Kamera die Stimmung auf Montagsdemonstrationen ein. Er war beim Opel-Streik in Bochum dabei, befragte Minister Wolfgang Clement, Arbeitslose und Fachleute. „Es wird massivere Proteste geben, wenn diese Politik fortgesetzt wird“, sagte er in der anschließenden Diskussion.

Aus dem Publikum gab es Zustimmung und Lob für seinen Film. Vom „doppelten Verrat“ der Menschen durch die SPD und die Gewerkschaften war die Rede, vom „Frust“ und der „Zerrissenheit zwischen Wut und Resignation“. Bundestagskandidat Michael Reimann (Linkspartei-PDS) war erschrocken über die „Gelassenheit, mit der die Politik Hartz umgesetzt“. Der Filmemacher bestätigte den Eindruck: „Ich glaube, dass die in anderen Welten leben. Das ist für die politische Geschäft.“ Reimann kritisierte den Einsatz von Arbeitslosen in Bestensee, die mit Ein-Euro-Jobs die „Friedhofsmauer putzen müssen“ und damit die Arbeit eines besser bezahlten Maurers machen. Er warb für einen „öffentlichen Beschäftigungssektor“, in dem „Arbeit statt Arbeitslosigkeit“ bezahlt werde: „Wir gehen davon aus, dass der Staat in der Pflicht ist und Arbeitsplätze schaffen muss.“

Betriebsratsvorsitzende Susanne Danowski schilderte ein Beispiel aus ihrem Berliner Unternehmen. Für den Vorschlag des Betriebsrates, den drohenden Stellenabbau mit Arbeitszeitverkürzungen zu verhindern, habe es eine „unerwartet hohe Zustimmung“ gegeben. Für sie ein Zeichen dafür, dass sich „die Menschen auf ihre eigene Kraft besinnen.“

Die letzte Szene des Films zeigt Demonstranten auf der Straße. Für die Zuschauer war die Botschaft klar: die Proteste gehen weiter. „Der Ausgang ist offen“, sagte die Moderatorin der Diskussion, Landtagsabgeordnete Kerstin Osten (Linkspartei-PDS). paw

FENSTER SCHLIESSEN

© Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam
Realisiert von **Unrast** Kommunikation mit **ico»cms**